

stören Gassen
er und Krause,
Rob. Meisner,
Beters, J. A.
alab, Spörri,
Em. Wengel,
140: jährlicher

ptember 1885.
ele-Fahren zu
hren zu haben.
Gauverbände
enftag Abends
den 38. statt.
stehende Arbur
ade entgegen-
des Fahrers

er Auswan-
ig. 2) Schup-
durchaus ent-
auf all und
lich und für
einnimmt em-
in Interesse
ist Theodor

reizege bedarfs
sterkungen und
re vereinigen
Oberleitung:
Bureau für
affen zu Revi-

in, in Hamburg
Bred, not-
der heimath-
wöchentliche
sowie durch
rtliche Beitrag
außerordent-
Der Mag
planade 32,

igung armer
n E. Gersten-
retair, ferner
Frau Mele
el. Franziska

am 29. Januar
des Vereins
H. Schults, 2.
H. Joris, 1.
Inventarver-
ieder ca. 400.

ndet im Jahre
ch zu dienen,
getrechten und
n Hilfsbedürft-
g und dielet
Kinderhorten.
lonten für
t, in welchen
anden. Eine
ge. Mitglieder
aus 34 oder
des Vereins
stünden, ent-
n sowie die
n bilden zur
ende, Haupt-
Alex. Fischer,
r. D. Jonas,
der Bezirks-
colonien ver-
eupel. — Der
seine unent-
reise dringend

gründet 1881,
n bedürftigen
ren Stand zu
er findet der
erzencolonien
besteht aus

6 Damen und 6 Herren. Erster Vorsitzender Herr D. H. Fehlandt, zweiter Vorsitzender Herr G. Holtzhuysen, Cassenführer Herr C. Lehmann, Schriftführer Herr F. Croy; ferner den Damen Frau Dr. Künzmann, Frau Dr. Kunkel, Frau G. Holtzhuysen, Frau G. Kunge, Frau C. Lehmann, Frau W. Trummer und den Herren Friedr. Jäger und S. H. Guttentag.

**Der Wohlthätige Schulverein für den Billwälder Aus-
schlag**, gestiftet im Jahre 1882, hat den Zweck, bedürftige Schüler und Schülerinnen der Volksschulen im Billwälder Ausschlag mit Nahrung, Fußzeug und Kleider zu unterstützen, um auf diese Weise dazu beizutragen, einen regelmäßigen und erfolgreichen Schulbesuch zu erzielen. Der Vorstand besteht aus folgenden 11 Herren: Vorsitzender: A. F. Krabben, Schriftführer: A. Käselau, Cassirer: G. Schmidt, H. Behrs, W. Banning, F. Glasen, A. Gärder, D. Höppner, F. Kolbow, D. Schwabel, F. Westphal.

Schwimmport-Club „Triton“. Der Zweck dieses am 1. October 1884 gegründeten Clubs ist Pflege und Förderung des Schwimmports, sowie solcher Zweige desselben, welche dem Schwimmer mit dem Wasser vollständig vertraut machen. Als Mittel zum Zweck betrachtet der Club Beranhaltung von Wettkämpfen, Schwimmfesten und Schwimmfahrten, sowie auch freundschaftliche Zusammenkünfte am Badeplatz, um durch gegenseitige Anregung seine Mitglieder in diesem Sport auszubilden. Das Clublokal befindet sich bei Herrn L. Boldt, Schlagerstr. 43/44, woselbst auch die Statuten des Clubs eingesehen sind.

Hamburger Schwimmverein von 1879. Im September 1879 constituirte, stellt es sich zur Aufgabe, die zur Erhaltung und Pflege des Körpers und der Gesundheit dienliche Schwimmkunst zu fördern und dieselbe womöglich mit der Zeit zum Allgemeinwohl der Bevölkerung zu machen. Der Verein läßt zu diesem Zweck alljährlich einen größeren Anzahl Volksschülern auf den öffentlichen Badaanstalten unentgeltlich Schwimmunterricht ertheilen und hält außerdem in jedem Sommer zwei größere Schwimmfeste ab. — Mitglied kann jeder mindestens 15jährige unbescholtene Mann werden, welcher durch ein Mitglied des Vereins zur Aufnahme in Vorschlag gebracht wird. Präses des Vereins ist A. J. W. Claus, St. P., Marienstr. 19. Das Vereinslokal ist kleine Rosenstr. 16 bei Herrn A. F. Joffe.

Behrens's Stenographen-Dictat-Schreibkränzchen, gegründet am 19. Juli 1883, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zur Einführung in die stenographische Praxis und zur Fortbildung in derselben zu geben sowie die Bestrebungen für die Verbreitung der Stenographie zu unterstützen. Mitglied kann jeder Stenographieliebende, gleichviel welchen Systems, werden, wenn er sich dierhalb an den Vorstand wendet. Die Vereinsübungen finden jeden Mittwoch Abend von 9 bis 10½ Uhr in der „Görhenburg“, Dammtorstr. 34, statt. 1. Vorsitzender: Th. H. Behrens, bei dem Strohhause 29; 2. Vorsitzender: A. Karstens, Hoch Allee 8; Schriftführer: Karl Köhler, Hammerbrookstr. 106; Cassirer: H. Wiering, Silberquai 2. Mitgliederzahl: 46.

Freud'scher Stenographen-Verein „Panja“ zu Hamburg, gegründet am 4. Juli 1878. Derselbe bezweckt die Förderung und Verbreitung der Freud'schen Stenographie, sowie die Mitglieder zu täglichen Stenographen, resp. zur Praxis heranzubilden. Zur Aufnahme als Mitglied in den Verein sind nur Kenner der Freud'schen Stenographie berechtigt, und ist ein selbst stenographisches Aufnahmegeheiß einzubringen. Anmeldungen zur Aufnahme wolle man gefälligst bei Herrn Wilsch, Panzig, Spaldingstr. 14, II., oder im Vereinslokal Schauenburgerstr. 33, Jacobien's Bierhalle, woselbst jeden Freitag Abends 8½ Uhr die Versammlungen stattfinden, einreichen.

Der Stenographische Verein „Gabelsberger“ von 1881. Von jungen Kaufleuten gebildet, ist der Zweck des Vereins die Pflege und Förderung der Gabelsberger'schen Stenographie im Allgemeinen, sowie namentlich auch die praktische Weiterbildung seiner Mitglieder. Übungsabende finden jeden Dienstag, Abends 9 Uhr, im Versammlungslokal: Borgert's Gesellschaftshaus, Schauenburgerstr. 14, statt. Der Verein gehört der Vereinigung nordwestdeutscher Gabelsberger'scher Stenographen und dem Deutschen Stenographenbunde an. Vorsitzender ist Herr G. E. Temp, Neuwall 39. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden daselbst entgegengenommen.

Stenographischer Verein. Derselbe wurde am 27. Juli 1852 durch Buchdrucker-Besitzer J. F. Fabricius hiersebst, f im November 1875, Dr. C. Lobed aus Berlin, f 28. September 1871 und Lehrer J. C. Ch. Pary sen. hiersebst, f 3. März 1879, gegründet. Ein zweiter Verein, der Stenographische Männerverein von 1862, wurde an Stolze's Geburtstag, 20. Mai 1862, gestiftet. In den inneren Versammlungen vom 16. und 20. Februar 1872 wurde die Vereinigung der beiden Vereine beschloffen und diese Vereinigung am 24. Februar 1872 in einer gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Vorstände vollzogen. Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung der Stolze'schen Stenographie. Vorstand: die Herren J. C. W. Köhl, 1. Vorsitzender, Rathhausmarkt 15; A. Scharlan, 2. Vorsitzender; A. Davids, Rechnungsführer; F. Meyer, Schriftführer; A. Behn, Bibliothekar und Archivar und J. Wiende, stellvertretendes Vorstandsmitglied. Der Verein ist jeder Zeit zur Auswärtsreise bereit. Nichtmitglieder der Stenographie können als befördernde Mitglieder aufgenommen werden. Der Verein hat a. 3. 130 Mitglieder. Die Versammlungen finden jeden Mittwoch Abend von 9 Uhr an Köhne's Bierhalle, Curienstr. 16.

Verein für Stenographie (Neu-Stolze) zu Hamburg. Der Verein ist am 16. November 1880 gestiftet und bezweckt die Pflege und Ausbreitung des Stolze'schen Systems nach der vereinfachten Methode 1. Vorsitzender: Eugen Viebig, 2. Vorsitzender: F. Ch. Martens, Schriftführer: Hermann Richter, Cassirer: A. Hefl, Bibliothekar: Alfred Carstens. Aufnahmegeheiß sind an einen dieser Herren zu richten, ebenso Aufträge zur stenographischen Aufnahme von Vorträgen, Verhandlungen u., deren sich der Verein prompt und gewissenhaft zu entledigen im Stande ist. Die Versammlungen des Vereins werden Dienstags Abends im Vereinslokal, Schauenburgerstr. 33, abgehalten.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende, besteht seit 1829. Er gewährt unentgeltlichen Studierenden jüdischen Glaubens, die dem hamburgischen Staate angehören, Unterstützung zu ihrem Studium auf Universitäten, polytechnischen Anstalten, theologischen oder Schullehrer-Seminarien, sowie erforderlichen Falles auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Außerordentliche Geisende werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, die jährlichen Beiträge, sowie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus den Herren Dr. Belmonte, J. Frensdorff, Aug. Herz, S. Hahlo, Dr. Jul. Scharlach und Prof. Dr. Hefl.

Hamburger Thierheilkunde-Verein, derselbe wurde am 10. Decbr. 1841 gegründet; er bezweckt den Schutz aller nützlichen Thiere und die Verhütung der Thierquälerei. Mitglied des Vereins kann Jeder, ohne Unterschied der Religion, des Standes, Geschlechts und Wohnorts werden. Das Minimum des jährlichen Beitrags ist 1 M. 20 S. Die Mitgliederzahl ist nahezu 1800. Der Vorstand hält seine Sitzungen in der Regel jeden zweiten Freitag im Monat im Patriottischen Hause ab; alljährlich wird eine General-Versammlung abgehalten, auch werden, wenn erforderlich, Deliberations-Versammlungen angeber. Der Verein stellt jedem Armen zur Heilung seines kranken Thieres den Vereins-Thierarzt unentgeltlich zur Verfügung; er ertheilt solchen Personen, die sich um die Thierheilkunde sehr verdient machen, Belohnungsscheine, Geldprämien oder eine Ehrenmedaille; belohnt autempfohlene, thierfreundliche, bedürftige Fuhrleute, je nach Umständen mit Geld oder mit Hafer und Dedes für ihre Pferde, sorgt für Vogel-fütterung im Winter, sowie für die Ausstellung von Trinkgefäßen für Hunde bei drückender Wärme; verabreicht unentgeltlich Unterlag-Cocumatten für Hiehhunde bei Schnee- und Schlammwegen sowie praktisch konstruirte Kaulförde für Hiehhunde an ihre armen Besitzer. Der Verein nimmt jede mit Recht erhobene Klage über Thiermißhandlung dankbar entgegen; sucht auf die Humanisirung der Jugend einzuwirken und den Volkscharakter zu veredeln. Ferner befördert der Verein mittelst seines Ambulanzwagens gekranke und verunglückte Pferde schmerzlos und rasch zur Heilung und nimmt die auf der Straß verunglückten oder erkrankten Hunde oder Katzen in sein Thierasyl, wo sie auf Kosten des Vereins in thierärztliche Behandlung genommen und — nach Umständen — 8 Tage lang bewahrt und verpflegt werden. Der Vereins-Vorstand besteht aus folgenden Herren: Hauptm. Carlsen, Präses, Spaldingstr. 12; C. F. Schulz, 1. Vice-Präses, Postenplatz 4; G. Busse, 2. Vice-Präses, alter Steinweg 42; G. C. L. Behnde, Secretair und Central-Bureau-Vorsteher, Lindenstr. 17; Dr. Ph. Bauer, erster Protocollführer, Grindelallee 180; A. Wangelheim, zweiter Protocollführer, Lübeckerstr. 125; A. Gerard, Cassen-verwalter, 11. Neichenstr. 8; H. J. L. Köllisch, Vereins-Thierarzt, St. P., neuer Pferdemarkt 13 und den Vorstehern J. Penquien, J. F. H. Döble, F. Warburg, G. C. Cohen, W. D. Hölche, Louis Kehn, John Rohde, A. Gutherl. Das Central-Bureau, Lindenstraße 17, St. G., nimmt Anzeigen, Vorschläge, Anmeldungen neuer Mitglieder u. entgegen, wie solche auch von allen Vorstands-Mitgliedern angenommen werden.

Neuer Hamburger Thierheilkunde-Verein. Der frühere Verein zur Bekämpfung der Divisfaction hat sich durch Beschluß seiner Mitglieder am 18. November 1880 in einen Thierheilkunde-Verein unter obigem Namen umgestaltet. Auch der jetzige Verein hat das bisher verfolgte Princip des Kampfes gegen die Divisfaction in sein Programm mit aufgenommen, wodurch er sich u. A. wesentlich von dem bereits bestehenden hiesigen „Verein zum Schutz der Thiere“ unterscheidet. Der neue Verein wird aber ferner bestrebt sein, nicht nur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen jede Thierquälerei vorzugehen, sondern in positiver Weise zu wirken und namentlich verunglückten, sowie herrenlosen Thieren in leichter und besserer Weise Aufnahme und Hülfe zu gewähren, als es bis jetzt geschehen. Zu diesem Zwecke ist es ihm gelungen ein Gebäude zu errichten, welches zur Aufnahme von Hunden, Katzen, Vögel und sonstigen kleineren Hausthieren eingerichtet ist. Dasselbe ist am Ende des Gewerweges in Vögelbeleg (siehe Thier-Asyl). Der Eintritt zum Verein steht Jedem frei. Der Beitrag ist beliebig, beträgt jedoch mindestens M. 1.50 pro Jahr. Anmeldungen zum Beitritt, sowie Aufdrücken irgend welcher Art sind an das Central-Bureau, Breitenbaum's Part 25, zu richten. Beitritts-Erklärungen nimmt außerdem die Buchhandlung von Johs. Kriebel, Steinbaum 1, sowie jedes der nachstehend verzeichneten Vorstandsmitglieder entgegen: S. Zimmermann, Präses, Breitenbaum's Part 25, Dr. med. D. Alt, Vögelbelegstr. 25, Frau E. Gehling (Mitbegründerin des Vereins), Breitenbaum's Part 25, Dr. Wilsch, Heilbuth, Neuwall 64, Johs. Hauschild, Alsterglacis 6, W. J. F. Moltrecht, Gränicherbeich 2, H. D. Bersehl, Catharinenbrücke 2.

Kontinuitäts-Verein, gegründet am 24. August 1867, eröffnet am 5. October desselben Jahres, hat als Tendenz: Förderung der Tausch- und der kontinuierlichen Interessen. Vorstand: A. J. die Herren